

So h. Maria von Weisegger, Dr. phil., geboren zu Nieggersburg in Untersteiermark 12. Juli 1755, wurde 1785 als Professor der Weltgeschichte hier angestellt. Er war 3mal Decan der philosophischen Facultät und im Jahr 1795/96 Rector der Universität. In der Kriegszeit hielt er als solcher mit Schwarzl, Sellenz und wenig andern treu aus und ihnen gelang es, die Universität bei Anwesenheit der Franzosen vor Schaden zu bewahren. Dafür und für mehrere verdienstvolle Schriften wurde er in den Adelsstand erhoben. Starb 14. März 1817.

Kaim und Pelz, zum Cisterzienser Orden gehörig, Professor der Moralthologie, wurde 1787 irrsinnig.

Graf Ferdinand von Bissing, K. K. Landvogt der v. D. Grafschaft Nieder- und Ober-Hohenberg.

Nicolaus Voit, Kaffeewirth „Zum Gauch“.

Joseph Schwerer, Kaffeewirth zum Kopf, Mitglied dieser und der zweiten Loge; er scheint ein eifriger Maurer gewesen zu sein. Unterzeichnete sich später Schwörer.

So h. Xaver Neumann, Fürstlich Fürstenbergischer Geheimrath und Leibmedicus, Mitglied dieser und der zweiten Loge.

F. D. Gaeß, Gründer der Loge und Schatzmeister im Jahre 1784 und 1785. Es war dieß entweder der damalige „Sackelmeister“ der Stadt oder der Großvater der jetzigen Herren Gaeß hier.

Alois Wannenmacher, Waldmeister der Stadt Freiburg, später Gr. Badischer Hofrath, am 6 März 1789 aufgenommen, ein eifriges Mitglied dieser und der zweiten Loge. Bei letzterer bekleidete er die Stelle des Archivars und (später) des Schatzmeisters. Starb 20. September 1817 59 Jahr alt.

Sgnaz Engelberger, Dr. jur., später Badischer Geh. Hofrath und Kreisrath dahier. Eines der hervorragendsten Mitglieder dieser und der zweiten Loge. Er wurde aufgenommen im April 1786, vertrat schon zu Johanni desselben Jahres, nachdem er im Juni den 2. und 3. Grad erhalten, den Secretär, welche Stelle er 1787 und 1788 definitiv bekleidete. 1789 und 1790 war er Meister vom Stuhl, 1791 wieder Secretär. — 1809 finden wir ihn als Wiederhersteller der Loge und Deputirten Meister wieder, 1810, 1811 und 1812 als Meister vom Stuhl. Er wurde im Jahre 1750 zu Rheinfelden geboren und starb am 15. November 1812. Ueber die ihn gehaltene Trauerloge und den Eindruck, den sein Tod bei den Brüdern machte, berichte ich in der zweiten Periode. Sein profanes Leben, sein hochherziges und patriotisches Wirken als letzter breisgauischer Syndikus hat Dr. Jos. Bader in seinem Werke: „Die ehemaligen breisgauischen Stände“ bei C. Macklot in Carlsruhe erschienen, so schön geschildert, daß ich den Leser nur darauf verweisen kann. Er war ein wahrer „Priester und Apostel der Humanität“! Ehre seinem Andenken! (Es gelang mir, sein Bild durch Herrn Medicinalrath Schneider in Oberkirch für die Loge zu erhalten.)